© Pez Hejduk

PVA - Erweiterung

Handelskai 134
1020 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Architekten Soyka/Silber/Soyka

BAUHERRSCHAFT
PVA-Pensionsversicherungsanstalt Bauteil G

Siemens AG

TRAGWERKSPLANUNG
Fröhlich & Locher und Partner

FERTIGSTELLUNG
2008

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
16. September 2011

Pensionsversicherungsanstalt

Nach der Fusion der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter und der Angestellten im Jahr 2003 entstand der Bedarf, alle Wiener Standorte zusammenzulegen. Ursprünglich war eine Aufstockung der bestehenden, von Architekt Hlavenicka geplanten Zentrale in der Wiener Friedrich-Hillegeist-Straße vorgesehen, aus wirtschaftlichen Gründen entschied man sich jedoch für einen Neubau auf dem benachbarten Siemens-Gelände. Das neue achtgeschossige Bürogebäude ist mit dem bestehenden durch eine 70 Meter lange Brücke verbunden, eine zusätzliche Erweiterung im Anschluss an den Neubau soll 2012 fertiggestellt werden.

Der neue Baukörper ist vertikal in drei Zonen gegliedert, den Sockelbereich, die Mittelzone mit den vier Regelgeschossen und den zweigeschossigen Dachbereich. Handelskaiseitig bietet sich den Nutzern bereits ab dem ersten Obergeschoß ein weitreichender Blick über die Donau, hier befinden sich neben Büroräumen auch die Direktionsbereiche. Gegenüber der zentralen Liftlobby sind in jedem Geschoss eine Einheit aus abschließbarem Besprechungsraum, Teeküche und Pausenbereich angeordnet. In den Dachgeschossen öffnen sich die jeweils in Raucher- und Nichtraucherzone getrennten Pausenbereiche auf Terrassen, in den darunterliegenden Stockwerken in Wintergärten. Ein großer Gebäudeeinschnitt Richtung Wehlistraße schafft einen Innenhof für Schulungsräumlichkeiten und belichtet die hier situierten Großraumbüros. Im ersten Stock bietet eine kleine Kantine, die aus einem fröhlich gestalteten Verkaufsbereich und ansprechendem Stehtischbereich besteht, den Mitarbeitern eine angenehme Erholungszone.

Die Glasfassade der Regelgeschosse ist am Handelskai und an der Weschelstraße wellenförmig gebogen und nimmt mit ihren Schwingungen Bezug auf das fließende Wasser der gegenüberliegenden Donau. Sämtliche Fensterkonstruktionen im Bereich von Aufenthaltsräumen sind schallschutztechnisch optimiert als 2-schalige Fassaden,

© Pez Hejduk

© Pez Hejduk

© Pez Hejduk

deren Scheibenzwischenraum mit beweglichen Sonnenschutzlamellen ausgestattet und in den Regelgeschossen zu Reinigungszwecken begehbar ist, ausgeführt. Die nicht transparenten Teile der Fassade werden mit einer hinterlüfteten Blechfassade verkleidet. (Marion Kuzmany, teilweise nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Architekten Soyka/Silber/Soyka (Georg Soyka, Wolfgang Silber)
Mitarbeit Architektur: Walter Thomke (PL), Peter Larcher, Matthäus Barthofer, Herta Frischenschlager, Hannah Feigl, Anna Summer
Bauherrschaft: PVA-Pensionsversicherungsanstalt Bauteil G, Siemens AG
Tragwerksplanung: Fröhlich & Locher und Partner (Karl Fröhlich, Helmuth Locher)
Bauphysik: Dr. Pfeiler GmbH
Fotografie: Pez Hejduk

Maßnahme: Erweiterung
Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 2004 - 2008
Ausführung: 2006 - 2008

Grundstücksfläche: 3.915 m²
Nutzfläche: 26.554 m²
Bebaute Fläche: 4.090 m²
Umbauter Raum: 71.460 m³
Baukosten: 47,0 Mio EUR

AUSFüHRENDE FIRMEN:

TU: Siemens Elin SGS + Porr Solutions

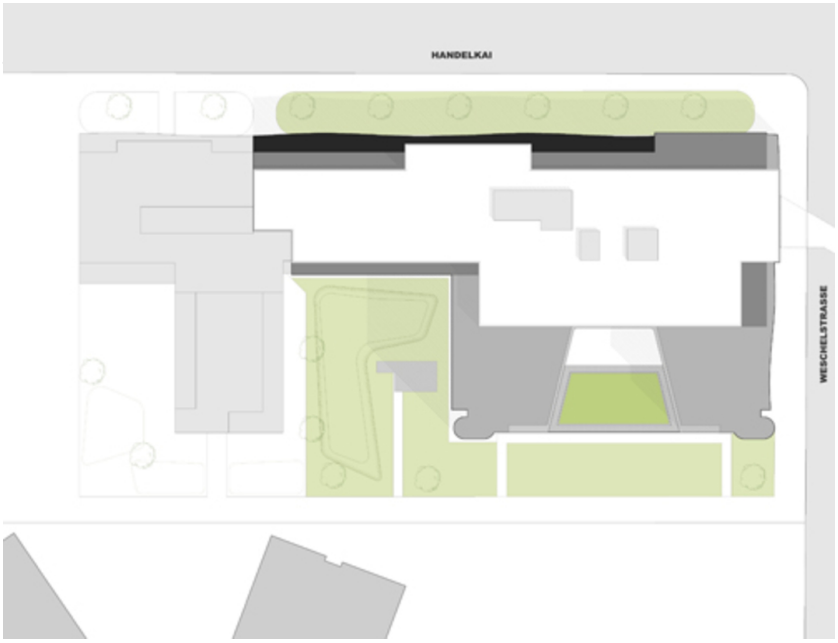
© Pez Hejduk

© Pez Hejduk

© Pez Hejduk

PVA - Erweiterung

Grundriss DG



Lageplan

Grundriss EG